Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 263

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 16. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

* **Berlin,** 15. April. Ueber die neu berufenen Herrenhausmitglieder seien folgende biographische Notizen wiedergegeben: Nikolaus v. Below-Saleske auf Kusserow war 1871–74 und 1878–81 Mitglied des Reichstages für Stolp-Lauenburg und 1875–1876, sowie 1885–92 Mitglied des Abgeordnetenhauses für Stolp-Bütow-Lauenburg, und ist als einer der hervorragendsten Wortführer der Agrarier bekannt; er hat sich wiederholt für Erhöhung der Getreidezölle über den Satz von 5 M. hinaus ausgesprochen und war Gegner der Handelsverträge. Herr v. Below war bis vor Kurzem Haupt-Direktor und ist jetzt Ehrenvorsitzender der pommerschen ökonomischen Gesellschaft (des landwirthschaftlichen Centralvereins für die Regierungsbezirke Stettin und Köslin), ist auch Mitglied des Landes-Oekonomie-Kollegiums und des deutschen Landwirthschaftsraths. Below wurde 1837 in Brest im russischen Polen geboren, erhielt seine Vorbildung auf der Ritter- und Domschule in Reval, war dann anfänglich Offizier im russischen Leib-Garde-Dragoner-Regiment und trat 1858 in preußische Dienste, in das Garde-Husaren-Regiment über. Im Jahre 1863 bezog er die Universität Bonn, und seit 1865 ist er praktischer Landwirth. — Graf v. Behr auf Behrenhoff im Kreise Greifswald gehört der freikonservativen Partei an und war 1873 bis 1879 für Rügen-Franzburg, 1879–81 und 1885–93 für Greifswald-Grimmen Mitglied des Abgeordnetenhauses und für den zuletzt genannten Wahlkreis 1878–81 und 1883–93 Mitglied des Reichstages. Von 1881–95 war er Landrath des Kreises Greifswald, in welchem seine Güter liegen; von diesen sind über 6000 Morgen zu einem Fideikommiß vereinigt, während annähernd 7000 Morgen Allodialgüter sind. Graf Behr hat den Grafentitel erst 1877 erhalten. — Der Präsident des Ober-Landeskulturgerichts, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Glatzel, ist sowohl Mitglied der Agrarkonferenz gewesen als auch als Mitglied des Staatsrathes zu den jüngsten Verhandlungen der „engeren Versammlung" dieser Körperschaft hervorgetreten. — Der Major Graf Bogdan von Hutten-Czapski in Kassel entstammt einem nach Preußen ausgewanderten und später polonisirten, auch katholischen Zweige der Familie, der Ulrich von Hutten angehörte. Er hat Jura studirt und war Referendar beim Kammergericht, bevor er sich entschloß, in den Militärdienst zu treten. Anfänglich gehörte er dem Garde-Husaren-Regiment an und war in der ersten Hälfte der 80er Jahre während einiger Zeit Attaché bei der deutschen Botschaft in Wien. Er ist 1851 geboren (sein Vater starb bereits 1852) und wurde 1861 zum Grafen ernannt. Der Titel und nunmehr auch der Sitz im Herrenhause sind an den Besitz der Majoratsherrschaft Smogulec im Kreise Wongrowitz geknüpft. Außer dieser besitzt Graf Hutten-Czapski noch eine Allodialherrschaft in demselben Kreise und mehrere Rittergüter in den Kreisen Schubin und Posen.

— Die Wartburg rüstet sich zum Besuche ihres Burgherrn, des Großherzogs von Weimar am 17. und des Kaisers am 19. April. Der Kaiser wird von der Wartburg aus zwei oder drei Jagdausflüge in das Wasunger Revier unternehmen, je nachdem die Standorte der Auerhähne dies gerathen erscheinen lassen. Am 22. April wird sich der Kaiser von hier nach Schlitz und von da nach Darmstadt begeben.

Vermischtes.

† **Ueber die Gehälter der Journalisten in Amerika** veröffentlicht die Zeitschrift „Das Forum" einen interessanten Artikel. „In Amerika werden 20 000 Zeitungen herausgegeben, darunter 2000 täglich erscheinende. Diese 20 000 Blätter stellen ein Kapital von 700 Millionen dar und besitzen ein auf 200 Millionen geschätztes Material. Der jährliche Profit beziffert sich auf 900 Millionen, und die Zeitungsverleger zahlen an Gehältern 350 Millionen. In Newyork giebt es einen Chefredakteur, der 200 000 M. verdient, genau dieselbe Summe, welche die Vereinigten Staaten für ihren Präsidenten ausgeben, ferner mehrere Redakteure, die 50 000 bis 65 000 M., d. h. etwas mehr als die Minister verdienen. Im Allgemeinen erhalten die Chefredakteure der großen amerikanischen Blätter 20 000 bis 35 000 M., die Leitartikelschreiber 20 000 M., die Kritiker und Lokalchronikenschreiber 12 000 bis 15 000 M., und die Reporter schreiben sich 3500 bis 13 000 M. zusammen, je nachdem sie kleine Nachrichten bringen oder große Verbrechen schildern und wichtige Interviews — erdichten. In Saint-Louis bekommen die „Hungerkandidaten" auch ganz hübsche Gehälter, und zwar in Abstufungen von 32 000 M. (die Chefredakteure) bis zu 3000 M. In Boston verdienen die Redakteure 9000 bis 24 000 M. jährlich; die stellvertretenden Redakteure und Leitartikelschreiber 5000 bis 11 000 M.; die Musik-, Theater- und Kunstkritiker 5000 bis 7500 M. und die Berichterstatter 2500 bis 7500 M. In Washington, Philadelphia und Baltimore verhält es sich ebenso und in Chicago werden die Zeitungsschreiber noch weit besser bezahlt, als in vorgenannten Städten.

† **Ein irrsinniger Mörder.** Eine grausige Ueberraschung wurde in einer der letzten Nächte den Beamten des Polizeikommissariats des Faubourg Saint-Martin in Paris bereitet. Gegen 11 Uhr sahen zwei Agenten einen Mann an das Thor des Hospitals Saint-Lois pochen. Er trug einen schwarzen Brodsack auf dem Rücken und schrie unausgesetzt: „Lasset mich ein, ich brauche eine Konsultation für meinen Bruder." Die Stadtsergeanten brachten das Individuum, das unverständliche Reden ausstieß, auf das Polizeikommissariat, wo der Sack geöffnet wurde. Mit Entsetzen gewahrte man, daß der Irrsinnige den Kopf eines ganz jungen Knaben aus dem Sacke zog, indem er schrie: „Das ist der Kopf meines Bruders Alphons!" Der Kommissär Dresch unterzog den Mann geschickt einem Verhöre, aus dem hervorging, daß der Irrsinnige ein Ochsenhirt, Namens Baptiste Laporte, und aus dem Departement Seine-et-Marne gebürtig sei, und daß er wirklich seinen 13jährigen Bruder im Walde von Delmar (Cantal) erschossen habe, weil geheime Stimmen ihm befohlen hatten, diesen zu tödten, um ihn nicht in der Gewalt eines entarteten Vaters zu lassen. Laporte wurde sofort in das Krankenhaus des Depots gebracht und die Behörde des Cantal von dem Falle benachrichtigt, um Nachforschungen nach der Leiche anstellen zu lassen.

Lokales

Posen, 16. April.

* Die Landtags-Ersatzwahl für den verstorbenen Landtags-Abgeordneten des Wahlkreises Fraustadt-Lissa-Rawitsch-Gostyn, von Langendorff-Kawitsch, ist auf den 4. Mai festgesetzt. Die Ergänzungswahl für die inzwischen verstorbenen oder aus ihrem Wahlbezirk verzogenen Wahlmänner findet am 27. April d. J. statt.

k. **Die Osterfeiertage** liegen hinter uns, allmählich werden die gewohnten Geschäfte wieder aufgenommen. Der befriedigende Verlauf solcher Festtage ist wesentlich vom Wetter abhängig, und dieses war den feiernden Menschen diesmal günstig. Der erste Ostertag brachte zwar einen scharfen rauhen Nordwest und am Morgen starken Reif; desto sonniger, frühlingsartiger verlief dafür der zweite Festtag. Ostern will die Menschen froh und glücklich sehen und sie vor allen Dingen mit der Natur in Berührung bringen, die ja gleichfalls ihre Auferstehung feiert. An beiden Festtagen entwickelte sich daher vor den Thoren in den Glacis, sowie in den Gartenlokalen überall ein buntbewegtes frohes Leben. An den Vormittagen waren sämmtliche Gotteshäuser von Andächtigen überfüllt; die am zweiten Ostertage Nachmittags 4 Uhr in der Johanniskirche vor dem Warschauerthore abgehaltene Emmausfeier hatte, wie gewöhnlich, ein zahlreiches Publikum hinausgezogen. Ruhestörungen irgend welcher Art sind nicht bekannt geworden. Unausrottbar scheint indeß das übliche Osterschießen zu sein; trotz der vorher erlassenen polizeilichen Warnungen wurde an den beiden Ostertagen doch überall in der Stadt und abseits derselben, meist von halbwüchsigen Burschen, tapfer geschossen.

n. **Skelett gefunden.** Vor einigen Tagen wurde durch den Ziegelmeister Paatz beim Ausschachten einer Lehmgrube in Jersitz dicht an der Bogdanka ein menschliches Skelett gefunden; dasselbe lag etwa 4 Fuß tief in der Erde. Neben dem Skelett lagen mehrere polnische Münzen aus dem 16. Jahrhundert und eine Thonpfeife. Die Münzen und Pfeife wurden dem Revierkommissarius übergeben und werden demnächst dem hiesigen Provinzialmuseum überwiesen werden.

n. **Grabenreinigung.** Auf Veranlassung des 6. Infanterie-Regiments ist durch Mannschaften desselben der Reitweg an der Bukerstraße hergestellt und der an derselben belegene Straßengraben von der Kleiststraße bis zur Martenstraße gereinigt.

n. **Mit dem Aufbruch des Pflasters** auf der St. Martinstraße zwischen Ritter- und Wilhelmstraße ist heute behufs Asphaltirung dieses Straßenzuges begonnen worden.

n. **Sachbeschädigung.** Auf der Ritterstraße sind gestern zwei Schulbuben in Streit gerathen. Im Verlaufe der Prügelei warf der eine von beiden seinen Gegner in das Schaufenster eines Blumengeschäfts, wodurch dasselbe zertrümmert wurde.

n. **Nach dem Stadtlazareth** wurde ein Sattlergeselle geschafft, welcher in Krampfe gefallen war.

n **Besitzwechsel.** Das Grundstück Wilda, Kronprinzenstr. 18, bisher der Wittwe Julie König gehörig, ist durch Kauf (52 000 M.) in den Besitz des Glasermeisters Wenzel in Posen übergegangen.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Baurath Wagenschein a. Schubin, Landgerichtsrath Briske aus Magdeburg, die Kaufleute Grumach, Joachimsohn, Lewinson, Dopschall u. Trendler a. Berlin, Fabrikant Pauckſch a. Landsberg a. d. Warthe.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Treskow u. Frau a. Strykowo, Schultz a. Braunsrode, die Reg.-Assessoren Pitsch-Schroener aus Schroda, Rose a. Frankfurt a. O., die Rechtsanwälte Weil aus Goldberg i. Schl., Dr. Pappenheim a. Wien, Beamter Morzycki a. Berlin, Redakteur Koch u. Frau a. Leipzig, die Aerzte Dr. Lehr u. Frau a. Leipzig, Fabrikant Werner a. Berlin, die Kaufleute Leschziner u. Familie, Czapski, Malachowski a. Berlin, Mojewski u. Töplitzer a. Warschau, Renton a. Hamburg, Fräulein Müller a. Marienthal.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbes. v. Sikorski u. Familie a. Retkowo, Administrator v. Jackowski a. Wargowo, Ingenieur Wojciechowski a. Kowno, Baumeister Glitza u. Frau a. Marienwerder, die Agronome v. Mieleçki a. Oporowo, v. Dembinski a. Zimna woda, die Aerzte Dr. v. Warminski aus Bromberg, Dr. Lachmann a. Stargard i. P., Privatier Graf v. Tyszkiewicz a. Dresden, die Kaufleute Meuß a. Dresden, Hirschberg a. Berlin, Grochowski a. Koschmin, Frau Kutzner a. Ostrowo, die Schauspielerinnen Frl. Elense a. Freiberg, Fräul. Sachse aus Elbing, Sek.-Lieutenant Lange a. Berlin, Privatier v. Radoński a. Pawlowitz.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Zollbeamter Karasiewicz a. Lipno b. Plock, die Kaufleute Schrebler a. Berlin, Alexander a. Fürth, Student Bernus a. Paris, Bankbeamter Neuhaus u. Prediger Hinz a. Berlin, Chemiker Dr. Mumir a. Nakel, Oberarzt Bresler a. Freiburg in Schl.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Zimmermann a. Berlin, Moskiewicz a. Thorn, Heinze a. Hamburg, Reymann a. Bremen, Kranz a. Inowrazlaw, Arzt Rieck a. Hamburg, Juwelier Keisten aus Berlin, Administrator Jänder aus Breslau, Frl. Barda a. Stettin.

C. Batt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Zabe a. Walstein, Klepanowski a. Inowrazlaw, Brenetzky aus Gnesen, Mikoljewski u. Fräulein Mikoljewski a. Strasburg in Westpreußen, Lehrer Wittchen a. Mochitz, Rentière Frau Sinswald u. Sohn a. Dresden.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Golinski aus Breslau, Daniel a. Allenstein, die Doktoren Rosenbauer u. Jacob aus Berlin, Zahnarzt Tändler a. Inowrazlaw.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 13. April. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 5. April 53,9 M., am 6. April 53,8 Mark, am 8. April 53,7 M. am 9. April 53,7 M., am 10. April 53,8 M., am 11. April 53,8 M.; mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 5. April 34,1 M., am 6. April 34,1 M., am 8. April 34,1 M., am 9. April 34 M., am 10. April 34,1 M., am 11. April 34,1 M.

** **Die Lage der Berliner Textilindustrie.** Der Geschäftsgang in den hiesigen Stoffbranchen hat sich in vergangener Woche lebhafter gestaltet. Der Zwischenhandel konnte in rheinischen, sächsischen und thüringischen Fabrikaten größere Posten umsetzen; ebenso wurden in Berliner Fabrikaten belangreiche Verkäufe gemacht. Trotz der besseren Kauflust bleiben die Preise aber noch immer sehr gedrückt. Auch bei den Strumpf-Fabrikanten war das Geschäft in dieser Woche belebter. Keine Besserung zeigt das Geschäft in der Chales- und Tücherbranche, ebensowenig sind den Wollwaaren-Fabrikanten nennenswerthe Aufträge zugegangen. Die Teppichfabrikanten bleiben befriedigend beschäftigt. Der Verkauf in Seidenwaaren hat sich gleichfalls reger gestaltet. In Tuchen und Buckskins gingen, besonders in billigen Qualitäten, ziemlich große Posten um. Außerordentlich ruhig liegt das Geschäft in Posamenten aller Art. Das Garngeschäft war Anfangs der Woche besser, schwächte sich aber später wieder ab, während der Wollhandel in allen seinen Theilen keinerlei Bewegung zeigte.

** **Wien,** 14. April. Ausweis der österr.-ungarischen Staats-Bahn (österreichisches Netz) vom 1. bis 10. April 688 566 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 19 863 Fl.

Marktberichte.

** **Berlin,** 13. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr langsames Geschäft, Preise für Rind- und Kalbfleisch schwankend, für Schweinefleisch niedriger — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert — Fische: Zufuhren nicht ausreichend. Ostseelachs, Steinbutten, Seezungen, Schleie und Aale sehr knapp, Geschäft lebhaft, Preise höher. — Butter und Käse: Sehr lebhaftes Geschäft. Vorräthe sind geräumt. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhafter Markt, Weißkohl theurer, Blumenkohl, Radieschen, Gurken billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55–62 IIa 50–54, IIIa 44–48, IVa. 35–43, dänisches Ia 38–45, Kalbfleisch Ia 50–63, IIa 35–48 M., Hammelfleisch Ia 48–53, IIa 40–46, Schweinefleisch 42–48 M., Dänen 38–40 Mark, Bakonier 40–45 Mark, Russen — Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65–80 M., do. ohne Knochen 85–95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 60–65 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60–80 M. per 50 Kilogr., Gänsekeulen p. Stück — M.

Wild. Rothwild per ½ Kilogr. 0,65 M., Damwild — M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück 0,70 M., Rennthierkeule p. ½ Kilogramm 0,50–0,60 M. Rennthierrücken do. — M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück –,– –,– Mark, Schnepfen 2,10–3,50 M., Fasanen — Mark, Schneehühner 0,60 bis 0,70 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 61–69 Mark do. große 36–40 M., Zander 80–90 M., Barsche 55–57 M., Karpfen große 75–80 M., do. mittelgroße 70 Mark, do. kleine — M., Schleie 100 M., Bleie 40–45 M., bunte Fische 41 M., Aale, große, 125 Mark, do. mittel 120 Mark, do. kleine 60–70 Mark, Plötzen 37–43 Mark, Karauschen 50 Mark Roddow 27 bis 35 M., Wels 29–30 M., Raape 30–40 M., Aland 45–50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 85–90 M., IIa do. 80–83 M., geringere Hofbutter 75–80 M., Landbutter 65–80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,75 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark. Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,25–1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 8–10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark. Meerrettig p. Schock 6–12 M.

Bromberg, 13 April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126–138 M., geringe Qualität mit Auswuchs 120–125 M., feinster über Notiz. Roggen 102–112 M., feinster über Notiz. Gerste 90–106 M., Braugerste 106–114 M., feinste über Notiz. — Futtererbsen 95–105 M., Kocherbsen 115–130 M — Hafer 100–108 M.

Breslau, 13 April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per April 43,00 Br., Okt. 44,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 13. April. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 8 Gr. R. Barometer 768 Mm. Wind: NO.

Weizen fest, per 1000 Kg. loko 140–142 M., per April-Mai 142,50 M. Gd., per Mai-Juni 143,50 M. Gd., per September-Oktober 146 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogr. loko 120 bis 123 M., per April-Mai 122,75 M. Br., 122,50 M. Gd., per Mai-Juni 124,50 M. Br., 124 M. Gd., per Juni-Juli 126,50 M. Gd., per September-Oktober 128 M. Br., 127,50 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 110–115 Mark. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 33,50 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungs-

preise: Weizen 142,50 M., Roggen 122,50 M. — Petroleum loko 15,75 M. verst. bez., 16 M. gef. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M. Br., per April-Mai und per Sept.-Oktober 43,50 M. Br.

Landmarkt. Weizen 138—144 M., Roggen 120—126 M., **Gerste** 108—115 M., Hafer 110—115 M., **Kartoffeln** 48—54 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 22—24 M.

O.Z. **Stettin,** 13. April. [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft machte sich in der verflossenen Woche die Nähe der Feiertage bemerkbar, der Verkehr war ein sehr ruhiger, doch stellte sich erhöhtes Interesse für Petroleum ein, worin große Umsätze zu verzeichnen waren. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 1200 Zentner, vom Transitolager gingen 1300 Ztr. ab. An den Terminmärkten war die Stimmung während der Vorwoche durchweg eine lustlose und haben die späteren Monate durchschnittlich 2 Pf. nachgegeben. Unser Markt schließt sehr ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100 bis 120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95 bis 112 Pf., grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 90—94 Pf., gut reell 84 bis 88 Pf., ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82—84 Pf., ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Trotz der bevorstehenden Feiertage ist das Geschäft in Heringen während der letzten Woche recht lebhaft gewesen. In schottischer Waare haben täglich gute Umsätze stattgefunden und da der Vorrath von dieser Sorte nicht mehr bedeutend ist haben Preise eine steigende Tendenz eingeschlagen. Bezahlt wurde für Crownlargefulls 26,50—27 M., für Crownfulls und Trademarklarge Fulls 27—28 Mark unversteuert. — Von Schweden wurden unserem Markte 2068 To. zugeführt. Die Frage war auch für diese Sorte gut und wurden Preise voll behauptet: Fulls und Medium Fulls erzielten 23—23,50 Mark, Ihlen 11—14 Mark unversteuert. — Holländische Heringe räumen sich schnell zu unveränderten Preisen von 26,50 bis 27 Mark für Prima und 24—25 M. unversteuert für kleine Vollheringe — Das Geschäft in norwegischen Heringen hat keine besondere Ausdehnung erfahren. Letztbezahlte Preise sind für Kaufmanns 32—34 Mark, Großmittel und Reellmittel desgleichen, Mittel 20—22 M., Kleinmittel 16—17 M., Sloeheringe 27 M. unverst. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 3. bis 9. April 1365 Tonnen versandt, mithin beträgt der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 9. April 64 809 Tonnen, gegen 68 809 Tonnen in 1894 und 58 645 Tonnen in 1893 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum.** Von Amerika wurden im Laufe der Woche wiederholt erheblich höhere Preise gemeldet. Hier hat die Steigerung energische Fortschritte gemacht, der Markt war namentlich in den letzten Tagen der Woche sehr aufgeregt und das an sich nicht unbedeutende Geschäft wäre jedenfalls noch umfangreicher gewesen, wenn Verkäufer sich weniger reservirt verhalten hätten. Die Preise gingen sprungweise in die Höhe und Loko-Waare notirte zum Schluß 15,75 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 13. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 2,92½ M., per Mai 2,95 Mark, per Juni 2,95 M., p. Juli 2,97½ M., per August 3,00 M., per Sept. 3,02½ M., per Oktober 3,02½ M., per November 3,05 M., per Dezbr. 3,05 M., per Januar 3,07½ M., per Februar 3,10 M., per März 3,10 M. — Umsatz 20 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 11. bis 13. April, Mittags 12 Uhr

Wilhelm Döhring I. 22 412, leer, Charlottenburg-Bromberg. Karl Winkler I. 21 944, leer, Zehdenick-Schönhagen. Wilhelm Modrack I. 21 764, leer, Fürstenwalde-Schönhagen. Hermann Krüger VI. 814, leer, Berlin-Bromberg. Theodor Brandt III. 2417, leer, Berlin-Bromberg. August Stahl, ohne Verm., leer, Berlin-Bromberg. Karl Stahl I. 21 762, leer, Berlin-Bromberg. Wilh. Graber III. 2542, leer, Oranienburg-Schönhagen. August Döhring I. 21 600, leer, Zehdenick-Bromberg. August Wegner I. 21 623, leer, Oranienburg-Bromberg. August Wegner I. 22 039, leer, Zehdenick-Bromberg. Wilhelm Wreh I. 22 319, leer, Kremelin-Bromberg. Friedrich Heine IV. 745, leer, Zerpenschleuse-Bromberg. August Wegener I. 21 360, leer, Liebewalde-Bromberg. Karl Dräger III. 2510, leer, Berlin-Bromberg. Johann Hinze VIII. 982, Zucker, Montwy-Danzig. Alex Hinze XIII. 2534, Zucker, Montwy-Danzig. Gustav Janetzke I. 22 136, Grubenschaalen, Bromberg-Halle a. S. Johann Droczkowski IV. 495, Mauersteine, Brahnau-Kruschwitz. Franz Flint V. 674, Roggen, Montwy-Danzig.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 16. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %	10,10—10,20
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend.	9,35—9,45
„ „ 88 „ neues	9,50—9,65
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,50—7,20

Tendenz: Geschäftslos, Preise nominell.

Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,50—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,00

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg	per April	9,05 G.	9,07½ Br.
dto.	per Mai	9,15 bz. u. Br.	
dto.	per Juni	9,25 G.	9,27½ Br.
dto.	per Juli	9,35 G.	9,37½ Br.

Tendenz: Schwach.

Breslau, 16 April. [Spiritusbericht.] April 50er 51,80 M., April 70er 32,00 M. Tendenz: Höher.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 16. April. Der Berg-Arbeiter-Kongreß nahm im weiteren Verlaufe der Berathung eine Resolution an, durch welche das Ackerbau-Ministerium aufgefordert wird, in allen Gruben die zum Schutze der Sicherheit und des Lebens der Bergarbeiter erforderlichen Maßregeln zu treffen. Die Resolution fordert ferner die Einsetzung einer Kommission unter Zuziehung von Bergarbeitern als Sachverständige, die alle Gruben zu untersuchen habe, sodann Abschaffung der Akkordarbeit in Gruben, wo lebensgefährliche Arbeiten zu verrichten sind und schließlich die Einstellung vom Staate besoldeter technisch gebildeter Beamten. Nachdem der Rücktritt der czechischen Delegirten den Gegenstand einer lebhaften Erörterung gebildet hatte, wurde der Kongreß geschlossen.

Budapest, 15. April. Anläßlich seiner Wahl zum Abgeordneten äußerte Franz Kossuth einem hiesigen Journalisten gegenüber, er werde im Abgeordnetenhause nicht früher erscheinen, bis sein Mandat verificirt sei; mit seiner ersten Rede werde er sich nicht beeilen, er werde nur sprechen, wenn er dies im Interesse der Sache für nothwendig halte. „Ich bin kein Freund, so fuhr Kossuth fort, überflüssiger und häufiger Reden, ich werde beweisen, daß ich nicht nach Ungarn gekommen bin, um Lärm zu machen, sondern an dem ungarischen politischen Leben nach Maßgabe meiner bescheidenen Kräfte theilzunehmen."

Gran, 16. April. Der Nuntius am Wiener Hofe, Monseigneur Agliardi ist heute zum Besuch des Fürst-Primas Kardinal-Erzbischof Vaszary hier eingetroffen und wurde feierlich empfangen. Bei der Tafel dankte der Nuntius dem Fürst-Primas für den Empfang und versprach, dem Papste von der Anhänglichkeit und Treue der ungarischen Nation ihm gegenüber Mittheilung zu machen. Er richtete an den Fürst-Primas die Bitte, als Wächter der Helden-Nation seine edlen Kämpfe bis zum gewünschten Ergebniß fortzuführen.

Rom, 15. April. Meldung der „Agencia Stefani": Erzbischof Altmayer von Bagdad, apostolischer Delegat für Mesopatamien, Armenien und Kurdistan, wird in nächster Zeit in Begleitung des Gesandten, welcher Zeuge der Vorfälle in Armenien gewesen, in Rom erwartet, um der Propaganda Bericht zu erstatten.

Brüssel, 14. April. In Antwerpen trat gestern der Jahreskongreß der Arbeiterpartei zusammen. Nach langer Berathung nahm derselbe nahezu einstimmig folgende Resolution an: Nachdem der Arbeiterkongreß die Erklärungen des Generalrathes entgegengenommen hat, billigt er das Verhalten desselben in allen Punkten, bezeugt ihm sein volles Vertrauen und beschließt, eine lebhafte Propaganda einzuleiten behufs Beseitigung des vom Parlament genehmigten Gemeindewahlgesetzes.

London, 16. April. Gladstone empfing gestern in Hawarden eine Anzahl armenischer Flüchtlinge. Er drückte denselben seine tiefe Theilnahme aus und fügte hinzu, er fürchte, die Versprechungen seitens der Türkei, Reformen einzuführen, möchten das Ende der gegenwärtigen nützlichen Agitationen veranlassen. Diese Versprechungen seien werthlos. Man dürfe davon nur glauben, was thatsächlich durchgeführt werde. Gladstone fügte hinzu, daß er trotz seiner 85 Jahre nicht aufhören werde, seine Stimme für die Sache der Menschlichkeit zu erheben.

Newyork, 16. April. Alle zum Zucker-Trust gehörigen Raffinerien haben heute den Betrieb wieder aufgenommen.

Simla, 15. April. Meldung des „Reuter-Bureaus": Der unter Oberst Kelly stehenden Abtheilung gelang es, am 9. April die Garnison von Mastudsch zu entsetzen, nach heftigem Kampfe mit dem 500 Mann starken Feinde, der sich dem Vorrücken entgegenstellte. Der Feind ergriff die Flucht unter Mitnahme der Verwundeten und ließ fünf Todte zurück.

Friedrichsruh, 16. April. Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich gebessert. Er bedarf vorläufig jedoch noch der Ruhe. Deshalb wurde auch der auf heute angesetzte Empfang der konservativen Wahlvereine Berlins durch Dr. Chrysander abgesagt. Morgen wird Bismarck die Berliner Innungen empfangen. Professor Schweninger, welcher gestern telegraphisch nach Friedrichsruh berufen wurde wird vorläufig daselbst verbleiben.

Friedrichsruh, 16. April. Fürst Bismarck, der durch den gestrigen Empfang etwas ermüdet war, befindet sich wieder ganz wohl. Die Meldungen über ein ungünstiges Befinden des Fürsten sind vollkommen erfunden.

Stuttgart, 16. April. Herzog Albrecht von Württemberg stürzte heute Vormittag 9 Uhr bei der Villa Rosenstein vom Pferde und erlitt eine leichte Gehirn-Erschütterung. Der Zustand des Herzogs ist gefahrlos.

Laibach, 16. April. In der Nacht wurden drei leichtere und heute Vorm. 9 Uhr ein ebenfalls leichterer Erdstoß verspürt. Dieselben richteten keinen nennenswerthen Schaden an. Die Bevölkerung ist beruhigter und kehrt in die Wohnungen zurück. In mehreren Ortschaften in der Umgebung von Laibach wurden im Ganzen sieben Personen durch Häusereinstürze getödtet. Mehrere Kirchen und Schulen wurden wegen Baufälligkeit behördlich geschlossen.

Paris, 16 April. Das Generalsyndikat der Zündholzfabrikarbeiter hat eingesehen, daß der Ausstand für die Arbeiter ein großer Fehler gewesen sei und wird dasselbe daher heute zur Arbeit wieder auffordern. Die Arbeiter weigern sich jedoch, dies zu thun, weil der Arbeiterrath weder die ihnen versprochen Lohnerhöhungen noch die Beseitigung des weißen Phosphors durchgesetzt hat. Das Elend unter den streikenden Arbeitern ist groß. Wahrscheinlich wird die Zündholzfabrikation dieser Tage wieder aufgenommen werden; unterdessen hat der französische Staat seinen Bedarf in Belgien gedeckt.

Madrid, 16. April. Eine in Puertorico aufgegebene Depesche des Marschalls Campos besagt, nach den ihm über die Lage auf Cuba zugegangenen Berichten hoffe er, den Aufstand sofort zu unterdrücken.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Von Prof. Dr. O. Weise. [IX und 252 S.] 8°. 1895. (Leipzig, B. G. Teubner.) In gefälligem Original-Leinwandband geb. 2 Mk. 40 Pf. Dieses soeben erschienene Schriftchen, dem ein außerordentlicher Erfolg sicher ist, verdankt einem Preisausschreiben des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins sein Dasein und ist von demselben durch einen Preis ausgezeichnet worden, wie ihn dieser Verein bisher in solcher Höhe noch keinem Einzelnen verliehen hat. Die Schrift giebt eine auf wissenschaftlichem Boden ruhende, gemeinverständliche und überaus klare Schilderung der räumlichen und zeitlichen Entwickelung unserer Sprache und legt das Hauptgewicht auf das Neuhochdeutsche. An diese kurzgefaßte Geschichte unserer Muttersprache schließt sich eine höchst anregende Darstellung der Schriftsprache unserer Zeit.

* Füsilier Kutschke. Im Verlage der Schlesischen Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt v. S. Schottlaender in Breslau erscheint demnächst: Kutschke's ausgewählte Gedichte. Ein Liederbuch für alte und junge Krieger. — Alle, die des Königs Rock getragen haben und noch tragen, insbesondere aber die ehemaligen Waffengefährten des Verfassers, des Weiteren alle die Kreise, in denen ein lebendiger Patriotismus herrscht, werden die Ausgabe von Kutschke's Liedern gewiß freudig willkommen heißen. Die Vereine, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, kriegerischen Sinn, die Liebe zum Vaterlande, zu Kaiser und Reich zu pflegen, die Kriegervereine werden gewiß nicht verfehlen, den Liedern des Füsilier Kutschke die verdiente Aufnahme zu gewähren, und ihre Verbreitung zu fördern, für ihre Pflicht halten.

Börse zu Posen.

Posen, 16. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 51,[illegible], (70er) 31,60.

Posen, 16. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön
Spiritus still. L. o. F. (50er) 51,30 (70er) 31,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.13			N.v.13.
Weizen fester			**Spiritus** ermattend		
do. Mai	141 75	141 —	70er loko ohne Faß	34 10	34 10
do. Sept.	146 75	145 75	70er April	38 40	38 40
			70er Mai	38 50	38 50
Roggen fester			70er Juli	39 10	39 10
do. Mai	123 50	123 50	70er August	39 40	39 40
do. Sept.	128 25	127 50	70er Sept.	39 70	39 70
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	— —	53 80
do. Mai	43 50	43 30	**Hafer**		
do. Okt.	44 50	44 30	do. Mai	117 50	117 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —.000 Ltr. (50er) —.000 Ltr.

Berlin, 16. April. **Schlußkurse.**

		N.v.13.
Weizen pr. Mai	141 75	141 25
do. pr. Sept.	147 —	146 25
Roggen pr. Mai	124 —	122 75
do. pr. Sept.	128 50	127 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.13.
do. 70er loko ohne Faß	34 10	34 10
do. 70er April	38 50	38 40
do. 70er Mai	38 60	38 50
do. 70er Juli	39 30	39 20
do. 70er August	39 60	39 50
do. 70er Septbr.	39 80	39 80
do. 50er loko o. F.	— —	53 80

		N.v.13			N.v.13.
Dt.3% Reichs-Anl.	98 60	98 70	Russ. Banknoten	219 65	219 70
Konsolid. 4% Anl.	105 90	106 —	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 —	103 —
do. 3½% „	105 —	105 20	Ungar. 4% Goldr.	103 40	103 50
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	103 20	do. 4% Kronenr.	98 70	98 70
do. 3½% do.	101 80	101 90	Oestrr.Kred.-Akt. ultimo	248 75	249 70
do. 4% Rentenb.	105 50	105 5.	Lombarden ultimo	48 10	47 30
do. 3½% do.	102 70	102 9.	Disk.-Kommandit ultimo	220 —	219 90
do. Prov.-Oblig.	101 60	101 75			
NeuePos.Stadtanl.	102 4	102 40	**Fondsstimmung**		
Oesterr.Banknoten	167 55	167 60	schwach		
do Silberrente	100 40	100 5			

Ostpr.Südb.E.S.A	91 —	91 25	Pos. Spritfabrik	147 50	145 —
MainzLudwighf.dt.	117 60	117 8.	Schwarzkopf	250 90	250 10
Marienb.Mlaw.do	78 75	78 75	Dortm.St.-Pr.La.	68 —	67 50
Lux. Prinz Henry	91 50	91 —	Gelsenkirch.Kohlen	159 20	158 —
Poln. 4½% Pdbrf.	69 50	69 55	Inowrazl. Steinsalz	56 40	56 20
Griech. 4% Goldr.	28 40	28 8	Chem. Fabrik Milch	145 50	145 2.
Italien. 4% Rente.	88 5.	88 8	Oberschl.Eis.-Ind.A.	88 20	86 75
do.3% Eisenb.-Obl.	55 10	55 1.	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	83 40	83 3	It. Mittelm.E.St.A.	92 40	92 3.
Russ. 4% Staatsr.	68 10	68 2	Schweizer Centr.	136 60	136 —
Rum. 4% Anl.1890	90 1.	9. 2.	Warschauer Wiener	273 50	273 80
Serb. Rente 1885.	77 9	77 75	Berl. Handelsgesell.	160 10	160 10
Türken-Loose	143 50	141 25	Deutsche Bank Aktien	183 6	183 60
Disk.-Kommandit	219 10	220 —	Königs- und Laurah.	133 10	131 50
Pos. Prov. A. B.	107 60	107 6.	Bochumer Gußstahl	148 —	146 75

Nachbörse: Kredit 248 75, Diskonto-Kommandit 220 —, Russ. Noten 219 50, 4% Pfandbr. 103 — G. 3½% Pfandbr. 101 80 bz. Hugger Akt. 141 50.

Stettin, 16. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.13			N.v.13.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	143 —	142 50	per loko 70er	33 60	33 50
do. Sept.-Okt.	146 50	146 —	**Petroleum***)		
Roggen fest			do. per loko	16 95	15 75
do. April-Mai	122 50	122 5			
do. Sept.-Okt.	128 —	127 5			
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	43 50	43 50			
do. Sept.-Okt.	43 5	43 3			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1/11 Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im April 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr.reduz.in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
13. Nachm. 2	755,6	NNW stürmisch	bedeckt	+ 5,7
13. Abends 9	759,5	NNW stark	heiter [1])	+ 2,0
14. Morgs. 7	759,8	NW mäßig	heiter	+ 0,7
14. Nachm. 2	757,6	NW frisch	zieml. heiter	+ 9,8
14. Abends 9	758,1	NW schwach	wolkenlos	+ 5,7
15. Morgs. 7	758,0	NW mäßig	heiter	+ 3,7

[1]) Am Tage öfter Schnee und Graupelschauer.
Am 13. April Wärme-Maximum + 6,4° Cels.
Am 13. „ Wärme-Minimum + 0,7° „
Am 14. „ Wärme-Maximum + 10,8° „
Am 14. „ Wärme-Minimum — 2,0° „

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr.reduz.inmm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
15. Nachm. 2	755,2	NW mäßig	heiter	+13 4
15. Abends 9	756,2	NNO mäßig	wolkenlos	+ 7,3
16. Morgs. 7	757,2	NNW mäßig	heiter [1])	+ 3 2

[1]) Nebel.
Am 15. April Wärme-Maximum + 14,4° Cels.
Am 15. „ Wärme-Minimum + 0,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. April Morgens 3,10 Meter.
„ „ 16. „ Morgens 2,84
„ „ 16. „ Mittags 2,80 „

Berliner Wetterprognose für den 17. April

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Trockenes, vorwiegend heiteres Wetter mit schwachen nordöstlichen Winden, kühler Nacht und ziemlich hoher Tagestemperatur.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.